



Bund gegen Anpassung

www.bund-gegen-anpassung.com

15.01.2022

Weg mit der Corona-Diktatur! Grundgesetz statt Willkürstaat! Kein Krieg gegen Rußland!

Seit fast zwei Jahren schmoren wir nun in dem elenden Corona-Knast, seit fast zwei Jahren zwingt man uns den entmenschenden Corona-Tschador auf, selbst wehrlosen Kindern, und nach dem Willen seiner Drahtzieher soll er auf ewig bleiben (O-Ton Merkel: »nach der Pandemie ist vor der Pandemie«). Wie ein Tsunami haben seine monströsen Verbotswellen die Grundrechte unter sich begraben, selbst Kindergeburtstage sind vor Denunzianten und Polizeiüberfällen nicht mehr sicher. Der Gesinnungsterror, der uns das Auftreten eines grippeähnlichen Virus als »Pandemie« einbleuen will, die Gesetzlosigkeit und wilde Verordnungswut der Politniks haben die düstersten Zeiten der neueren deutschen Vergangenheit zurückgebracht. In mancher Hinsicht ist die Corona-Diktatur sogar noch übler als ihre historischen Vorgänger, denn einerseits ist sie weltweit, zum anderen verfügt sie über einen technisierten Propagandaapparat, von dem Goebbels nur hätte träumen können.

Allem Propagandagedröhn und allen Schikanen zum Trotz demonstrieren mittlerweile wieder zahllose Menschen gegen die Corona-Diktatur auf den Straßen, und sie werden momentan noch wöchentlich mehr.

Die bundesweit drittgrößte Demonstration in Freiburg läßt OB Horn und sein Lokalblatt »Badische Zeitung« Gift und Galle spucken, und das freut uns. Was sie am meisten vergrätzt, ist die Vielfalt der vieltausendköpfigen Demonstrationen, die eben nicht billig in den Verschwörungstheoretiker-Topf geworfen werden können; es laufen Geimpfte neben Ungeimpften, Familien mit Kindern neben Studenten und Rentnern, denen allen ein Anliegen gemeinsam ist: Ihre Existenz und ihre Lebensmöglichkeiten zerbrechen unter der Grundrechtszerstörung, weshalb sie fordern: »Weg mit der Corona-Diktatur!« und »Grundgesetz statt Willkürstaat!« – »Das sollte nicht sein«, schäumt die BZ, »Die Demonstrierenden vom Samstag sind keine Einheit. Und trotzdem ziehen sie Seite an Seite durch Freiburgs Straßen, gerade so, als würden sie gemeinsame Sache machen.« Aber genau das machen sie!

So erfreulich die wachsende Zahl an Demonstranten ist, so ist damit doch noch nichts erreicht, erst recht nicht sind sie »stärker als die Herrschenden«, da sie weder über die Polizei noch über die medialen Multiplikatoren verfügen. Gegen solch törichten Optimismus hilft nur illusionsloser Realismus. Deshalb ein paar Worte zur Besinnung:

Erstens: *We are many, they are few* (so Percy B. Shelley) ist absolut kein Vorteil, solange die vielen nicht mit einer Stimme sprechen. Die Strippenzieher der Grundrechtszerstörung setzen auf Zeit und Ermüdung, vor allem aber auf Vereinzelung durch fehlenden Zusammenschluß, in dessen Folge die ganze Bewegung wieder zerfließen wird wie Butter an der Sonne. Die Herrschenden haben ihre Konferenzsäle in Nobelhotels und auf Inseln, wo sie sich störungsfrei über ihre Vorgehensweisen und Ziele absprechen können. Uns sollen nicht einmal Kneipen- oder Privaträume bleiben. Die Herrschenden sprechen mit einer Stimme, das müssen ihre Opfer noch lernen. Sie müssen lernen, die Suggestionenmedien »mit dem dritten Auge« zu lesen und sich darüber zu verständigen, ohne daß Merkels/Scholzens Schlägerbanden von der »Anti«-Fa

und sonstige Provokateure dazwischenfunken. Mit anderen Worten: Die Wiederherstellung der Meinungsfreiheit, die ganz handfeste materielle Grundlagen braucht, ist das oberste Gebot der Stunde.

Zweitens: Natürlich muß – wie bei der altbekannten Grippe auch – jeder das Recht haben, sich impfen zu lassen oder eben auch nicht. Aber bei der Coronerei wurden von Anfang an die Entwicklung und Verabreichung einer Impfung monatelang verzögert und obstruiert und mittels Panikmache gezielt »Impfskeptiker« herangezuchtet, die man nun so schweinisch und schikanös behandelt, daß es verdammt an die Juden im 3. Reich erinnert, nachdem sie – die Impfgegner nämlich – irregeleitet behindert haben, daß der Vorwand zur Aufrechterhaltung der Corona-Diktatur mittels Durchimpfen der Bevölkerung wegfiel. Hochgepuscht und organisiert hat sie der Soros-Vertraute und altbekannte Agent der US-Monopole **Reiner Fuellmich** (O-Ton: Die Impfung sei »vorsätzlicher Massenmord«) mit seiner US-finanzierten millionenschweren Corona-Stiftung, der bereits bei der Vernichtung der letzten deutschen Weltkonzerne VW oder Deutsche Bank entscheidend beteiligt war. Daß man eine hysterisch-wissenschaftsfeindliche Impfgegnerschaft an die Stelle des Grundrechtsabbaus stellt, ist der Erfolg dieses Provokateurs in US-Diensten. An diesem zentralen Punkt ist die Strategie der Strippenzieher völlig aufgegangen. (Der in den 70er Jahren der linken Opposition nahestehende Politologe Reinhard Kühnl definierte den Faschismus verkürzt, aber deswegen nicht weniger richtig als »bürgerlicher Staat ohne bürgerliche Rechte«, mit Ausnahme des Rechts auf Privateigentum an Produktionsmitteln, das heißt der Quelle des gesellschaftlichen Reichtums. **Genau diesen Zustand haben wir jetzt**, und davon sollen die Anti-Impf-Doktrinäre ablenken.)

Drittens: Der aktuelle Grundrechtsabbau steht am Ende, nicht am Anfang einer Entwicklung, die vor 50 Jahren mit den Berufsverboten des heiligen Willy Brandt einsetzte. Nie wäre der Corona-Terror so »geflutscht«, nie wäre die Bundeswehr in 17 Ländern präsent, die Deutschland nie angegriffen haben, wenn die Mehrzahl damals, als es geboten war, sich nicht feige weggeduckt oder gar feixend gegrinst hätte. Denn schließlich traf es ja nur »Kommunisten«, nicht wahr? Die Corona-Diktatur ist die Quittung dafür.

Jetzt ist es spät, aber vielleicht nicht zu spät, wenn diese Punkte ernstgenommen werden. Darunter geht es nicht.

Weg mit der Corona-Diktatur! Grundgesetz statt Willkürstaat! Kein Krieg gegen Rußland!

PS: Der Grundrechtsabbau dient natürlich, neben der Massenentrechtung und Massenverelendung, der Vorbereitung von Mega-Verbrechen wie dem bevorstehenden Angriffskrieg gegen Rußland; dieses steht außer Frage und ist von uns verschiedentlich eingehender erörtert worden (Geheimtip: KETZERBRIEFE-Leser wissen mehr, und einfach mal Art. 26 GG nachlesen!).



€ 5,- / ISBN 978-3-89484-293-2



€ 5,- / ISBN 978-3-89484-294-9



€ 4,50 / ISBN 978-3-89484-285-7

www.bund-gegen-anpassung.com

V.i.S.d.P.: Bund gegen Anpassung, C. Müller, Postfach 254, D-79002 Freiburg
Spendenkonto: Postbank Karlsruhe, IBAN: DE32 6601 0075 0186 4357 58 (Bunte Liste; bitte ohne weitere Zusätze)